

— 68 am Polytechnikum und an der Universität in Zürich. Von 1869 bis 1870 war er als Ingenieur im Centralbureau für den Bau der Berliner Verbindungsbahn thätig. Nach dem Kriege 1870—71, den er mitmachte, bereiste er 1871—73 Belgien, Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich. 1874 wurde er Privatdocent, 1876 außerord. Professor und 1880 ord. Professor für Ingenieurmechanik, mechan. Wärmetheorie, Aeromechanik und Elasticitätstheorie an der Technischen Hochschule zu Stuttgart. Außer vielen Aufsätzen in Zeitschriften veröffentlichte er: «Der Eisener-Einh-Ranal» (Zür. 1868), «Allgemeine Theorie und Berechnung der kontinuierlichen und einfachen Träger» (Epz. 1873), «Über die graphische Statik» (ebd. 1874), «Die Festigkeitseigenschaften und Methoden der Dimensionenberechnung von Eisen- und Stahlkonstruktionen» (ebd. 1876; 2. Aufl. 1888), «Theorie der elastischen Bogen-träger» (Münc. 1879; 2. Aufl. 1896), «Theorie des Erdrucks auf Grund der neuern Anschauungen» (Wien 1881), «Theorie elastischer Körper» (Epz. 1884), «Das Princip von der Erhaltung der Energie seit Robert Mayer» (ebd. 1885), «Theorie der statisch bestimmten Träger für Brücken und Dächer» (ebd. 1887), «Beispiele und Aufgaben zur Berechnung der statisch bestimmten Träger für Brücken und Dächer» (ebd. 1888), «Robert Mayer» (Stuttg. 1890), «Die Mechanik der Wärme von Robert Mayer» (ebd. 1893), «Kleinere Schriften und Briefe von Robert Mayer» (ebd. 1893).

**W. E. J.**, Abkürzung für Westeuropäische Zeit, f. Eisenbahnzeit.

**Wezel**, Joh. Karl, Romanschriftsteller und Lustspieldichter, geb. 31. Okt. 1747 zu Sondershausen, studierte seit 1764 in Leipzig, wurde Hauslehrer in der Lausitz und nach größern Reisen Theaterdichter in Wien, wo er in besonderer Gunst bei Joseph II. stand; bald aber ging er wieder nach Leipzig, wo er sich mit Schriftstellerei beschäftigte. Seit 1786 verfiel er in gänzliche Geistesjerrüttung, in welcher er sich für einen Gott hielt, lebte dann in Sondershausen und starb hier 28. Jan. 1819. Von seinen zahlreichen Romanen sind «Lebensgeschichte Tobias Knauts des Weisen» (4 Bde., Epz. 1773—76) und «Hermann und Ulrike» (4 Bde., ebd. 1780) die wertvollsten. Seine «Lustspiele» (4 Bde., Epz. 1778—87) fanden auf der Bühne wenig Beifall.

**Wezel & Naumann**, Kunst- und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, in Leipzig-Neuditz, gegründet 1872 von Julius Wezel (geb. 28. März 1841 in Döhlen bei Jwental) und Paul Naumann (geb. 23. Mai 1846 in Leipzig), 1896 in eine Kommandit-, 1901 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie fertigt große Studienwerke von Künstlern aller Länder, namentlich in Malvorlagen, ferner Gratulationskarten, Genre- und Künstlerpostkarten, Konfirmationsbücher, Kalender, Etiquetten und Cigarrenausstattungen, dann Reklameplakate und Artikel, Buntdrucke (in Lithographie und Dreifarben- und Vierfarbendruck). Daneben werden präparierte Zinkdruckplatten als Ersatz für lithogr. Steine hergestellt. Das Geschäft hat 2 Dampfmaschinen (90 Pferdestärken), elektrische Beleuchtung, 32 Schnellpressen, 49 Steindruckhandpressen, viele Hilfsmaschinen, beschäftigt 756 Personen, hat Betriebskrankenkasse, Kantine, Dampf- und andere Bäder zu unentgeltlicher Benutzung für das Personal und giebt einen Aussteuerbeitrag bei Verheiratung von Arbeiterinnen nach achtjähriger Thätigkeit.

**Wezendorf**, ehemalige Landgemeinde, seit 1899 zu Nürnberg gehörig. [inseln (s. d.).]

**Whalsay** (spr. wahlse), eine der schott. Hebriden-  
**Wharfe** (spr. wahrs), rechter Nebenfluß des nördl. (Yorker) Duse in der engl. Grafschaft York, im West-Riding, entspringt in der Penninischen Kette zwischen den Gipfeln Wharfedale und Benignat-Hill, wird bei Tadcaster schiffbar und mündet, 96 km lang, oberhalb

**Wharfedale**, s. Nabel. [Cawood.]

**Wharfedale**, ein mit dem Namen des Fabrikanten (Wharfedale) versehenes starkes, animalisch gezeichnetes Zeichenpapier, das sich besonders zum Tuschen eignet.

**Whately** (spr. wihltle), Phillis, amerif. Dichterin (mit ihrem Schriftstellernamen auch Phillis Peters), geb. um 1753 in Africa, wurde 1761 auf einem Sklavenmarke zu Boston von John Whately, einem reichen Kaufmann, gekauft. Sie lernte in 18 Monaten fertig englisch lesen, schreiben und sprechen und trieb auch lateinisch. 1774 besuchte sie mit der Familie ihres Herrn England. W.s Ehe mit dem Neger Peters (seit 1778) war unglücklich, und gebrochenen Herzens und halb verhungert starb sie 5. Dez. 1784 zu Boston. Ihre Gedichte «Poems on various subjects» erschienen zuerst zu London 1773, dann zu Albany (Newport) 1793 (Neudruck 1801, 1802, 1834). Einzeln war 1770 erschienen «An elegiac poem on the death of George Whitefield» und 1784 «Elogy sacred to the memory of Dr. Samuel Cooper». Ihre Briefe druckte Charles Deane in den «Proceedings of the Massachusetts Historical Society» (1864).

**Wharton** (spr. wih't'n), Henry, amerif. Staatsmann und Rechtsgelehrter, geb. 27. Nov. 1785 zu Providence (Rhode-Island), studierte die Rechte und wirkte erst in Rhode-Island, später in Newport als Advokat. Er veröffentlichte eine «Digest of the law of maritime captures and prizes» (Newport 1815) und gab die Entscheidungen des «Supreme Court» (ebd. 1826—27) in zwölf Bänden heraus, wodurch er auf die amerif. Rechtspflege und Rechtswissenschaft einen nachhaltigen Einfluß ausübte. 1823 wurde W. zum Abgeordneten des Staates Newport und 1825 in den Verfassungsausschuß gewählt. Um dieselbe Zeit nahm er teil an der Abfassung eines privatrechtlichen Gesetzbuchs für den Staat Newport. 1827—33 war W. Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Dänemark, 1835 übernahm er den Posten eines außerordentlichen Gesandten zu Berlin, 1837 wurde er zum bevollmächtigten Minister daselbst ernannt. Nachdem W. 1845 von seinem diplom. Posten abberufen worden war, wurde ihm eine Professur des Staatsrechts an der Harvard-Universität übertragen, doch starb er schon 11. März 1848 zu Dorchester in Massachusetts. W.s Ruf gründet sich auf die «Elements of international law» (Philad. 1836 u. d.; in franz. Bearbeitung: «Éléments du droit international», 2 Bde., Epz. 1848; 5. Aufl. 1874) und «The history of the law of nations» (Newport 1845; ebenfalls in franz. Bearbeitung: «Histoire des progrès du droit des gens», Epz. 1841; 4. Aufl., 2 Bde., 1865). Diese beiden Hauptwerke erlangten in den diplom. und polit. Kreisen ungemeines Ansehen. Einen ausführlichen «Commentaire» zu jenen beiden Werken W.s nebst einer Biographie desselben verfaßte W. B. Lawrence (Bd. 1—4, Epz. 1868—80).

**Wheatstone** (spr. wihst'n), Sir Charles, engl. Physiker, geb. 1802 in Gloucester, arbeitete in seiner